

## **Porträt der Diözese Rottenburg-Stuttgart**

Gegründet wurde die Diözese im Jahr 1828, im Zuge der Entstehung des Königreichs Württemberg. Damit gehört sie zu den jüngeren Diözesen im deutschen Sprachraum. Doch Christinnen und Christen soll es schon im sechsten Jahrhundert etwa in den alemannisch-fränkischen Vorläufersiedlungen von Rottweil und Rottenburg gegeben haben. Die Diözese umfasst das katholische Württemberg und reicht damit vom Bodensee bis zum Taubergrund und vom Schwarzwald bis zur Ostalb. Dieser Reichtum an Landschaft und Kultur zeichnet die Diözese und die Menschen hierzulande aus. Das zeigen auch die rund 100 muttersprachlichen Gemeinden und eine Kirchengemeinde im chaldäischen Ritus, die neben den 1.020 Kirchengemeinden zur Diözese gehören. Insgesamt leben knapp 1,8 Millionen Katholikinnen und Katholiken hier. Seit dem Jahr 2000 ist Dr. Gebhard Fürst der elfte Bischof von Rottenburg-Stuttgart.

Der Bischofssitz ist in Rottenburg am Neckar. In Stuttgart, der Gastgeberstadt des Katholikentags, steht die Konkathedrale St. Eberhard. Dort befindet sich auch der zweite Dienstsitz des Bischofs.

### **Priester und Laien leiten im Team**

Das so genannte „Rottenburger Modell“ steht in der württembergischen Diözese für eine bereits seit Jahrzehnten praktizierte, aktive Beteiligung von Laien in der Kirche. Es wurde nach Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils vom damaligen Bischof Carl Joseph Leiprecht eingeführt. Seitdem leiten Priester und Laien gemeinsam die Kirchengemeinden.

Die Verantwortung für die Finanzen der Diözese obliegt dem Diözesanrat. Dessen Mitglieder werden ebenfalls gewählt und setzen sich aus dem Bischof als Vorsitzenden, dem Generalvikar, Laienvertreterinnen und -vertretern aus den Dekanaten, Vertretern der Priester und der kirchlichen Gruppen und Organisationen sowie aus beratenden Mitgliedern des Bischöflichen Ordinariats zusammen. Als das oberste gewählte Ratsgremium hat der Diözesanrat umfangreiche Mitsprachemöglichkeiten im Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Ein in Deutschland einzigartiges Beteiligungsmodell.

### **Auf den Spuren des Heiligen Martin**

Diözesanpatron der Diözese ist der Heilige Martin. Daher gilt das Motto „leben teilen“ des Katholikentags auch ganz besonders für die Gläubigen in Württemberg. Schließlich leben sie nach dem Vorbild des Heiligen. Er verkörpert mit seiner Biografie Nächstenliebe und überzeugende Glaubensverkündigung. Zudem führt der

europäische Martinsweg, der von dessen Geburtsort im heutigen Ungarn bis zu seinem Sterbeort bei Tours in Frankreich reicht, mitten durch die Diözese Rottenburg-Stuttgart.

### Diözese Rottenburg-Stuttgart: Zahlen und Fakten in Kürze

- Gegründet 1828
- Bischof Dr. Gebhard Fürst (seit dem Jahr 2000)
- Weihbischöfe Thomas Maria Renz, Matthäus Karrer, Dr. Gerhard Schneider; Generalvikar Dr. Clemens Stoppel
- Größe: ca. 20.000 Quadratkilometer
- 25 Dekanate
- Pfarrgemeinden: ca. 1.020
- Knapp 1,8 Millionen Katholikinnen und Katholiken
- Rund 24.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Rund 170.000 ehrenamtlich Engagierte
- Rund 890 Kindergärten in katholischer Trägerschaft, in denen rund 46.600 Kinder betreut werden
- 98 katholische Schulen mit insgesamt rund 25.500 Schülerinnen und Schülern
- 980 karitative Einrichtungen betreuen rund 495.000 Menschen
- Weltkirchliches Engagement: Partnerschaften mit Diözesen in mehr als 80 Ländern
- 2019: rund 13.000 Taufen, 14.000 Erstkommunionen, 13.000 Firmungen, 3.000 Trauungen und 17.000 Bestattungen
- Fokus: Die Diözese legt sehr viel Wert auf Soziales – neben den genannten zahlreichen Einrichtungen fördert sie auch seelsorgerische Hilfe, psychologische Beratungsstellen, Familienunterstützung, Flüchtlingshilfen, Jugendgruppen und vieles mehr. Daneben ist der Klimaschutz ein großes Thema für die Diözese: Daher gibt es Nachhaltigkeitsleitlinien, die beispielsweise die Sanierung und andere bauliche Maßnahmen zur Einsparung von Emissionen vorsehen. Außerdem besitzt die Missbrauchsprävention in der Diözese einen sehr hohen Stellenwert – bereits seit dem Jahr 2002 gibt es eine Missbrauchskommission.



Weitere Informationen zur Diözese Rottenburg-Stuttgart finden Sie unter [www.drs.de](http://www.drs.de).